

Albertina

November 2026

Newsletter der Katholischen Gemeinde Deutscher Sprache in Paris

Meinungsfreiheit Protest Gewalt

Wer in Paris lebt, erlebt täglich die Gegensätze dieser Stadt: den Glanz der Boulevards und die Sorgen der Menschen, die kaum noch wissen, wie sie mit steigenden Lebenshaltungskosten zurechtkommen sollen. Die Proteste, an denen sich Schülerinnen und Schüler, Studierende, Gewerkschaften, Parteien und erneut manche Gelbwesten beteiligen, zeigen uns, wie tief die Unzufriedenheit in Teilen der französischen Gesellschaft sitzt.

Auf der anderen Seite steht ein Staat, der sich möglicherweise zu sehr an den Gesetzen des Marktes orientiert, die nicht zum erhofften Ziel führten. Ein Staat ist kein Unternehmen, dessen Erfolg sich nur an Zahlen und Effizienz messen lässt. Er muss sich auch daran messen lassen, ob die unterschiedlichsten Menschen unter seinem Dach friedlich und gerecht miteinander leben und sich gemäß ihren Fähigkeiten entfalten können.

So berechtigt die Anliegen jener Bürger sein mögen, die sich auf der Verliererseite fühlen, darf ihr Protest selbstverständlich nicht in Gewalt umschlagen. Wenn Geschäfte geplündert, Autos und Schulen angezündet und Straßen verwüstet werden, trifft es nicht nur die Mächtigen. Oft sind es kleine Händler und Familienbetriebe, die den Schaden tragen. Wer die Scheiben eines kleinen Geschäfts einschlägt, um gegen das System zu protestieren, schadet gerade jenen, deren Interessen er zu vertreten vorgibt. Das hat nichts mit Solidarität zu tun. Es zerstört Vertrauen und macht es schwerer, gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Wie kann es zu solchen Gewalttaten kommen? Neben vielen Antwortversuchen möchte ich einen besonders hervorheben: Wer Demütigung, Ausgrenzung oder selbst Gewalt erfahren hat, kann versucht sein, die eigene Ohnmacht dadurch zu überwinden, indem er selbst Macht ausübt. Am besten sogar gegen die Polizei und die dahinterstehende Staatsgewalt. Wo Normen und Regeln in der eigenen bisherigen Erfahrung nur als äußerer Zwang erfahren wurden, nicht aber als etwas, dessen Sinn man verstanden und verinnerlicht hat, können sie in einem Augenblick scheinbar aufgehobener Ordnung ihre Wirkung verlieren. Plötzlich scheint alles erlaubt.

Sind es vor allem die jungen Männer aus den Vororten von Paris mit Migrationshintergrund? Gibt es möglicherweise bis heute einen Zusammenhang mit einer vielleicht zu wenig aufgearbeiteten französischen Kolonialgeschichte mit ihren Folgen und entsprechenden Emotionen gegen die starke Nation?
Darüber hinaus können es persönliche ungünstige Familiengeschichten sein, eigene Erfahrungen von Gewalt, Ausgrenzung und Nichtteilhabe an der Gesellschaft, die Nährboden von Gewalt sein können. Oder ist es eine unverständliche vielleicht fast krankhafte Lust, sich beim Zerstören von etwas zu erleben und dabei stark fühlen zu können. (Erlebnisgewalt)

Auch die Konsumwelt, die uns gerade im Pariser Zentrum so eindrücklich begegnet, gehört zu diesem Bild. Zwischen luxuriösen Schaufenstern und Menschen, die jeden Euro umdrehen müssen, wird soziale Ungleichheit sichtbar. Für manche mögen die Waren hinter den Glasfronten

zum Symbol eines Wohlstands werden, von dem sie sich ausgeschlossen fühlen. Wenn die Scheiben zerbrechen, scheint plötzlich greifbar, was sonst unerreichbar bleibt.

Ebenso kann die Versuchung zu übertriebener Gegengewalt beunruhigen, die aus eigener Wut entstehen kann. Wer die Verwüstungen erlebt, wünscht sich zu Recht ein entschiedenes Eingreifen des Staates, denn ein Rechtsstaat muss Menschen schützen und Straftaten verfolgen. Aber wenn aus berechtigter Empörung und Widerstand gegen die Gewalt, der Ruf nach unmäßiger Vergeltung wird, droht eine Spirale, aus der niemand unbeschadet herauskommt. Ordnung ist selbstverständlich notwendig; sie allein heilt jedoch noch keine gesellschaftlichen Wunden.

In Schranken gewiesene Protestierende verweisen häufig auf ihr Recht auf freie Meinungsäußerung. Wir betonen mit Recht, dass jeder Mensch seine Meinung frei äußern können muss. Weniger selbstverständlich scheint manchmal die zweite Seite dieser Freiheit: die Bereitschaft, zuzuhören. Zur Freiheit der Meinungsäußerung gehört auch, demjenigen das Wort zu lassen, der anders denkt, widerspricht oder unbequeme Fragen stellt. Eine demokratische Gesellschaft lebt nicht davon, dass alle dieselbe Meinung haben, sondern davon, dass unterschiedliche Meinungen miteinander ins Gespräch kommen können. Wer nur selbst gehört werden will, aber dem anderen das Wort abschneidet, verfehlt einen wesentlichen Teil dieser Freiheit.

Auch als Christ frage ich mich, was wir als Kirche zu dieser Situation beitragen können. Die katholische Soziallehre erinnert uns daran, dass die Würde eines Menschen nicht von seinem Einkommen, seiner Herkunft oder seinem gesellschaftlichen Ansehen abhängt. Die sich daraus ergebende Solidarität bedeutet u.a., auch die Benachteiligten nicht zu übersehen. Dazu gehört auch ein gewaltbereiter Mensch, dessen Not und dessen Würde nach Anerkennung schreit.



Ich wünsche mir deshalb eine Politik, die soziale Ungerechtigkeit ernst nimmt, Verantwortung für Fehlentwicklungen übernimmt und Räume schafft, in denen Menschen wirklich gehört werden, auch die der anderen Parteien. Zugleich wünsche ich mir die Bereitschaft jedes Einzelnen, sich mit der eigenen Geschichte und den eigenen Kränkungen und Verletzungen auseinanderzusetzen. Dabei können Familien, Schulen, Vereine und Religionsgemeinschaften helfen, Konflikte ohne Gewalt auszutragen und Regeln und Normen nicht nur aus Angst, sondern aus Überzeugung anzuerkennen. Gerade als Christen könnten sogar wir selbst Orte der Begegnung sein, an denen Menschen einander zuhören, selbst wenn sie aus unterschiedlichsten Lebenswelten kommen.

Vielleicht steht Frankreich an einer Weggabelung. Protest kann in Zerstörung münden. Er kann aber auch der Anfang einer notwendigen gesellschaftlichen Auseinandersetzung sein. Dazu braucht es Politiker, die Missstände nicht kleinreden, und Bürger, die ihre berechtigte Wut nicht an Unbeteiligten auslassen, sondern in konstruktive Kritik umwandeln.

Auch unser christlicher Glaube hält gerade hier eine wichtige Botschaft bereit: Veränderung und gute Zukunft ist möglich, wenn wir einander nicht auf unsere Fehler, unsere Herkunft oder unsere Verletzungen reduzieren. Frankreich kann mehr Gerechtigkeit, aber auch mehr Verantwortung füreinander. Es braucht eine Freiheit, die nicht auf Kosten anderer gelebt wird, und einen Protest, der nicht zerstört, sondern Zukunft eröffnet!

Darum ringt ihr Pfarrer Markus Hirlinger

Allerheiligen / Allerseelen



Auch wir gedenken in diesen Tagen der Verstorbenen aus unseren Familien und unserem Freundeskreis im Gottesdienst am **Sonntag, den 1. November um 11 Uhr** in der Rue Spontini. Wer möchte, kann ein Licht für diese entzünden und vor den Altar stellen. Kerzen und eine Gedenkliste, um entsprechende Namen einzutragen, die im Gottesdienst vorgelesen werden, liegen bis 11 Uhr aus. Seien Sie herzlich willkommen!

Krabbelgruppe

Herzliche Einladung an alle interessierten Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. Wir spielen, singen tanzen und turnen wieder gemeinsam **am Mittwoch, den 4. November von 16:30 Uhr bis 17:45 Uhr** in den Räumlichkeiten der Gemeinde. Die weiteren Treffen findet jeweils mittwochs statt, außer am 11. November, wo wir Sankt-Martin feiern. Wir freuen uns auf viele Kinder und Eltern! Ein herzliches Dankeschön an Corinna Kahlenbach für Ihr Engagement, die nun die Leitung an Frau Klaudia Ernst abgegeben hat. Ab sofort, Kontakt und Anmeldung: Klaudia Ernst klaudiaernst1@gmail.com

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich in diesem Monat am **Donnerstag, den 5. November um 14:30 Uhr** im Foyer zum Austausch und Kaffee und am **Donnerstag, den 19. November um 10:30 Uhr** im Abbé-Stock-Saal zum Frühstück und Austausch. Wir unterhalten uns – überwiegend in deutscher Sprache –und freuen uns auf ein zahlreiches Kommen.

Au-Pair Treffen

Die Au-Pairs treffen sich am **Donnerstag, den 5. November** ab 21 Uhr bei uns in der 38 Rue Spontini. Weitere Treffen finden abwechselnd am Dienstag, den 10. November in der evangelischen Christuskirche in der 25 Rue Blanche, am 19. November bei uns in der katholischen Gemeinde statt und am 24. November erneut in der Christuskirche statt. Familien mit Au-Paris möchten wir bitten, diese Information gerne weiterzuleiten!

Martinsspiel und Laternenumzug



Wir lassen wieder unsere Laternen erleuchten! Am **Mittwoch, den 11. November** ist einer der Höhepunkte im Jahresablauf für unsere Kinder. Wir feiern gemeinsam Sankt Martin und gedenken des römischen Soldaten Martinus, der vor knapp 1700 Jahren seinen Mantel mit einem Bettler teilte und dabei ein

unvergessliches Erlebnis hatte.

Ab 17 Uhr geht es los mit dem traditionellen Martinsspiel rund ums Martinsfeuer, gefolgt vom Laternenumzug (Laternen bitte mitbringen oder mittags basteln) durch unser Viertel. Am Feuer gibt es warmen Kakao für die Kleinen, Glühwein für die Großen und leckere Weckmänner, Stutenkerle oder Manalas, wie sie in Frankreich heißen, für alle die möchten. Und ein Laternenumzug wird noch schöner, wenn die Lieder von ein paar Instrumenten begleitet werden. Wer Lust hat hier mit Flöte, Trompete, Geige oder Trommeln mitzuwirken, melde sich bitte unter info@kgparis.eu

Laternenbasteln



Was wäre ein Martinsumzug ohne eine selbst gebastelte Laterne? Alle Kinder sind herzlich willkommen, am **Mittwoch, den 11. November von 15:30** Uhr bis 16:30 Uhr zum Laternenbasteln zu kommen. Material ist vorhanden, wir würden uns über ein paar helfende Hände freuen. Bitte senden Sie eine kurze Info über eine Teilnahme am Basteln und eine eventuelle Mithilfe per Mail: info@kgparis.eu oder rufen Sie an, damit wir besser planen können. Ein großes Dankeschön schon vorab an Aleksandra Cierpinska und Elisabeth für die Organisation.

Erstkommunionvorbereitung

Am **Samstag, den 14. November** treffen sich die 11 Kinder mit ihrem Katecheten Oliver Denk und Elisabeth Schmitt zwischen 14:30 Uhr und 17 Uhr zum zweiten Treffen auf unserem Weg zur Erstkommunion. Es geht dieses Mal um das Gebet und die Nächstenliebe. Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit den Kindern! Wer beim ersten Treffen noch nicht dabei sein konnte, darf zum zweiten Treffen gerne noch dazukommen!

Ki-Ko-Fi, Minis

Herzlich Willkommen zum nächsten Treffen der Ki-Ko-Fi-Gruppe im Anschluss an den Gottesdienst am **Sonntag, den 22. November.**

Nach einem selbst mitgebrachten Picknick spielen wir zusammen und reden über unseren Glauben, Gott und die Welt. Wir freuen uns auf Eure rege Beteiligung und den Austausch!

Volkstrauertag

Am **Sonntag, den 15. November** gedenkt Deutschland der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft im Beisein von offiziellen Vertretern aus Frankreich und Deutschland. Die Kranzniederlegung findet um 10:30 Uhr auf dem Soldatenfriedhof „Les Gonards“ in Versailles (19 rue de la Porte de Buc) statt. Alexander von Janta-Lipinski übernimmt in diesem Jahr das dortige Gebet.

Kindergottesdienst im November

Am ersten Adventssonntag, den 29. November laden wir wieder alle Kinder zu unserem Kindergottesdienst ein, den wir parallel zum Gottesdienst feiern. Wir freuen uns auf zahlreiches Kommen und rege Beteiligung.

Adventskränze



Wer unserer Tradition Folge leisten möchte und in der Adventszeit nicht auf einen Kranz verzichten möchte, kann ihn bei uns erwerben. Das Kranzschmücken und Kranzkaufen ist auch ein Beitrag der Verbundenheit mit den Kindern in Bangui, denn der Erlös aus dem Verkauf kommt ihnen zugute. Sie haben die Wahl zwischen einem Kranz mit ungefähr 25 cm Durchmesser (45 €) in roter oder in weißer Farbe. Wir bieten Ihnen auch einen grünen Kranz an, den Sie dann in Ihrer Familie nach Ihren eigenen Vorstellungen schmücken, oder den Sie als Türkranz (25€) aufhängen können.

Geben Sie Ihre **Bestellung bis Freitag, den 20. November vor 13 Uhr** telefonisch oder per mail unter info@kgparis.eu ins Pfarrhaus. Die Kränze können dann ab Samstag, dem 30. November von 16 bis 18 Uhr oder nach dem Sonntagsgottesdienst abgeholt werden.

Der Heilige Nikolaus



Am **Sonntag, den 6. Dezember** um 15 Uhr besucht uns der Nikolaus. Wer ihn treffen möchte, sollte sich bis *Donnerstag, den 3. Dezember, 12 Uhr* per Mail unter info@kgparis.eu oder telefonisch anmelden. Persönlicher und noch schöner wird es, wenn Sie Sie **uns maximal 3 wertschätzende und lobende Eigenschaften** Ihres Kindes **stichwortartig** bis zum o.g. Termin schicken würden. Bitte mit Namen, Alter und eventuell Geschwisterkind nicht vergessen.

Fahrt nach Taizé 2027



Wir fahren nach Taizé! Gemeinsam mit dem Alles-Chor der Kirchengemeinde St. Elisabeth aus Wiesbaden machen wir uns vom 04. - 11.04.2027 auf den Weg, um die besondere Atmosphäre der Communauté mitzuerleben. Dort erwartet uns gemeinsames Beten, Singen und Leben. Freut Euch auf neue Bekanntschaften aus aller Welt und bleibende Erinnerungen!

Um Teil dieses Erlebnisses zu sein, meldet Euch bitte bis zum 31.01.2027 unter folgendem Link an.

https://forms.gle/nyCNxhqLgKFffyge7

Kosten: 15 - 35 Jahre zw. 100 und 150 €; ab 35 Jahre zw. 250 und 300 €. Im Preis sind enthalten Zugfahrt, Unterkunft und Verpflegung. Genauere Informationen folgen nach der Anmeldung.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an sophiewagner4906@gmail.com

Schön war's …





*Zum **Tag der Deutschen Einheit** in der Residenz des deutschen Botschafters Stephan Steinlein mit dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier.*



Neue Ki-Fo-Fi und Mini-Gruppe



Verre de l'amitié mit Pfr. Wolfgang Sedlmeier





Treffen der ehemaligen Firmlinge



Weihbischof Johannes Kreidler, Monsignore Tripp, Frau Wiedmann und Pfr. Sedlmeier



Anthony Singers aus Kevelaer

Termine im November 2026

So	01.11.	11:00 Uhr	Gottesdienst zu Allerheiligen mit Gedenken an die Verstorbenen
Mi	04.11.	16:30 Uhr	Krabbelgruppe
Do	05.11.	14:30 Uhr 21:00 Uhr	Frauenkreis Au-Pair Treffen in der katholischen Gemeinde
Fr	06.11. bis 08.11	19:07 Uhr 15:53/17:53 Uhr	Gemeindereise nach Bourges
Sa	07.11.	18:30 Uhr	Französischer Gottesdienst
So	08.11.	11 Uhr	Deutschsprachiger Gottesdienst
Di	10.11.	21:00 Uhr	Au-Pair Treffen in der evangelischen Gemeinde
Mi	11.11.	15:30 Uhr 17:00 Uhr	Laternenbasteln bis 16:30 Uhr Martinsspiel und Laternenumzug
Sa	14.11.	14:30 Uhr 18:30 Uhr	Erstkommunion – Katechese 2 bis 17:00 Uhr Französischer Gottesdienst

So	15.11.	11:00Uhr	Deutschsprachiger Gottesdienst
Mi	18.11.	16:30 Uhr	Krabbelgruppe
Do	19.11.	10:30 Uhr 21:00 Uhr	Frauenkreis Au-Pair Treffen in der katholischen Gemeinde
Sa	21.11.	18:30 Uhr	Französischer Gottesdienst
So	22.11.	11:00 Uhr Im Anschluss	Deutschsprachiger Gottesdienst Ki-Ko-Fi und Minis
Di	24.11.	21:00 Uhr	Au-Pair Treffen in der evangelischen Gemeinde
Mi	25.11.	16:30 Uhr	Krabbelgruppe
Do	26.11.	20:00 Uhr	Kirchengemeinderat
Sa	28.11.	18:30 Uhr	Französischer Gottesdienst
So	29.11.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Kindergottesdienst

Zum Vormerken

So	06.12.	11:00 Uhr Im Anschluss 15:00 Uhr	Deutschsprachiger Gottesdienst zum 2. Advent Adventsfeier Besuch des Hl. Nikolaus

Kontakt

Adresse: Katholische Gemeinde Deutscher Sprache Mission Catholique de Langue Allemande 38, rue Spontini F - 75116 Paris	**Kontakt:** **Sekretariat: Sabine Romoli** info@kgparis.eu; Tel.: 01 53 70 64 10 **ADiA: Elisabeth Schmitt** bufdi@kgparis.eu; Tel.: 01 83 81 12 81 **Pfarrer Markus Hirlinger** pfarrer@kgparis.eu; Tel.: 01 83 81 12 80